

Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig, Querstraße 14.

Privatdozent **D. F. M. Schiele** in Tübingen:

Geschichte der Erziehung.

Preis: 2 M. 40 Pf.

Deutsche Kultur, Berlin: Mit großen meisterhaften Strichen zeichnet ein Kenner der Erziehungsgeschichte hier eine anschauliche und verständnisfördernde Skizze des Ganges der Erziehungsprobleme durch die menschliche Kultur. Alles, was nur das Gedächtnis belastet, ist fortgeblieben, dafür aber treten rein und scharf die großen Entwicklungslinien zutage. Ich kann mir vorstellen, wie erlösend und plötzlich Ordnung schaffend dies Büchlein auf die unglücklichen Zeitgenossen wirken muß, die vor einem Examen stehend hoffnungs- und ratlos in dem erstickenden Wust von pädagogischen Tatsachen und Systemen ertrinken. Was man von einem guten wissenschaftlichen Leitfadener verlangen muß, das ist hier verwirklicht: es steht schlechterdings nichts Unrichtiges darin, es steht alles in seiner guten Ordnung, und es bereichert unter allen Umständen den, der einmal versucht, mit den Augen des Verfassers zu sehen, auch abgesehen davon, ob er dessen Augenpunkt für den richtigen hält. Das gilt natürlich vornehmlich von dem Ausblick auf die Zukunft, der das Büchlein abschließt. Der Verfasser vertritt eine so geklärte Auffassung von dem Verhältnis von Religion und Erziehung, daß man selbst da an eigener Klarheit gewinnt, wo man ihm entgegengetreten muß.

Schulrat **A. Schöppa** in Lübeck:

Die Phantasie nach ihrem Wesen und ihrer Bedeutung für das Geistesleben.

Preis: 2 M.

Pädagogische Zeitung, Februar 1910: Das Buch will jungen Lehrern, die sich für die zweite Lehrprüfung vorbereiten, eine Handreichung zur Vertiefung ihrer Erkenntnisse und zur Anwendung in der Praxis sein. Zugrunde liegen die Arbeiten von Wundt und Lipps, von jenem die Völkerpsychologie, von diesem seine Ästhetik. Wir empfehlen unseren jungen Kollegen die Schrift, wenn sie ein sogenanntes Spezialwerk suchen, bitten aber, die Mahnung am Schluß des Vorwortes dabei gründlich zu beherzigen, die grundlegenden Originalwerke nicht unbeachtet zu lassen.

Direktor Dr. **M. Jahn** in Leipzig:

Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik.

Ein Lehr- und Handbuch unter Mitwirkung

von Seminardirektor Dr. K. Heilmann, Ratzeburg, herausgegeben.

Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage. Preis: geh. 7 M. 50 Pf., geb. 8 M. 50 Pf.

Empfohlen von dem Königl. Kultusministerium zu Dresden, dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz und den Königl. Regierungen zu Breslau, Bromberg, Cassel, Cöln, Erfurt, Köslin, Liegnitz, Lüneburg, Magdeburg, Münster, Stade, dem Großherzogl. Badischen Oberschulrat in Karlsruhe u. a.

Direktor Dr. **M. Jahn** in Leipzig:

Ethik als Grundwissenschaft der Pädagogik.

Ein Lehr- und Handbuch.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Preis: geh. 5 M. 40 Pf., geb. 6 M.

Empfohlen von der Königl. Regierung in Breslau.

Heussische Schulzeitung: „Der Inhalt des Buches eignet sich ganz besonders zu Prüfungs- und Konferenzarbeiten und verdient die Achtung aller ernst strebenden Lehrer. Es sei zum Studium bestens empfohlen.“

Rektor **J. A. Jonas** in Essen:

Darstellender, zerlegender, lehrender Unterricht.

Zur Klärung der Unterrichtsformen und der Ziele des Unterrichts.

Preis: geh. 5 M., geb. 6 M. 20 Pf.

Magazin für Pädagogik, Nr. 16, 17, April 1910, 73. Jahrg.: Das Werk ist in einem doppelten Sinne bedeutsam. In s. Hauptteil ist es eine sehr eindrucksvolle kritische Auseinandersetzung mit Herbart-Ziller und Genossen, wie man sie in solcher Kraft, in solch wissenschaftlicher Ehrlichkeit nicht eben oft liest. Und diese Auseinandersetzung war um so nötiger, als jedes Jahr eine Reihe von Präparationswerken für den Deutschunterricht erscheint, die von mißverstandenen oder tatsächlich schiefen Herbart-Zillerschen Grundsätzen gegängelt sind. Irgendeiner mußte endlich die Herkulesarbeit in Angriff nehmen, diesen methodischen Grundrhythmen entgegenzutreten. Jonas bringt das kritische Handwerkszeug und die robuste Kraft zu dessen Handhabung mit. — Das Werk übt aber, und darin liegt sein anderer Schwerpunkt, wirklich positive Kritik; es weist neue Pfade, die es in scharfsinnigen und ausgiebigen Erörterungen gebahnt hat. Niemand stelle sich ein Präparationswerk gewöhnlichen Schlags vor. Da wir durch die Pforten neuer Lesebücher in einen kraftbildenden Deutschunterricht eintreten und dabei recht viel Staub von den Füßen zu schütteln haben, sei das gedankenreiche Werk unsern Lehrern zu unverdrossenem Studium dringend ans Herz gelegt. Wir hoffen gelegentlich eine vollständige Probe dieser Unterrichtsform geben zu können. Kn.